

Stadtratssitzung vom 20. November 2025

Postulat P 18/2025

Dringliches Postulat betreffend Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse

Franz Schori (SP), Thomas Hiltpold (Grüne), Adrian Christen (SP) vom 18. September 2025; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten, mit der Parkhaus Thun AG Verhandlungen für die Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse aufzunehmen.

Begründung

Die klimabedingten Hitzebelastungen stellen auch für die Stadt Thun eine wachsende Herausforderung dar. Besonders in stark versiegelten Bereichen mit hoher Strahlungs- und Abwärmelast entstehen ausgeprägte Hitzeinseln, die sich negativ auf Aufenthaltsqualität, Gesundheit und Biodiversität auswirken. Ein Hotspot solcher Belastung ist das Areal entlang der Gleisfelder beim Parkhaus City West an der Aarestrasse. Dort werden an Sommertagen extreme Oberflächentemperaturen erreicht, die zusätzlich durch die reflektierenden Fassadenflächen verstärkt werden.

Der Leitfaden klimaangepasste Stadtentwicklung im öffentlichen Raum empfiehlt explizit Massnahmen zur Erhöhung der grünen Infrastruktur und zur Reduktion von Hitzeinseln durch Begrünungen von Dächern und Fassaden. Solche Begrünungen tragen zur Kühlung der Umgebung, zur Verbesserung der Luftqualität, zur Regenwasserrückhaltung und zur Förderung der Biodiversität bei. Darüber hinaus steigern sie die visuelle Aufenthaltsqualität in stark verdichteten Stadträumen.

Das Postulat steht im Einklang mit den Legislaturzielen des Gemeinderats, insbesondere mit den Zielen einer nachhaltigen und klimaangepassten Stadtentwicklung, der Förderung einer hohen Lebensqualität für die Bevölkerung sowie der Stärkung der ökologischen Verantwortung.

Die Verhandlungen mit der Parkhaus Thun AG eröffnen die Möglichkeit, gemeinsam eine sichtbare, wirkungsvolle und für die Öffentlichkeit wahrnehmbare Massnahme umzusetzen, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leistet und den Stadtraum rund um die Aarestrasse gemeinsam mit dem vorgesehenen neuen Stadtplatz aufwertet. Ökonomisch sinnvoll wäre, wenn die Umsetzung an der Südfassade des Parkhauses parallel zur neuen Stadtplatzgestaltung erfolgen würde.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Vorstoss zur Begrünung der Fassade des Parkhauses City West an der Aarestrasse nimmt ein aktuelles Thema der städtischen Klimapolitik auf. Es sind jedoch einige Rahmenbedingungen zu beachten. Eigentümerin des Gebäudes und damit auch der Fassade ist die Parkhaus Thun AG. Die umgebenden Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Thun.

Die Geschäftsleitung der Parkhaus Thun AG hat telefonisch zur Anfrage der Stadt Thun Stellung genommen. Sie ist bereit, eine Begrünung der Südfassade zu prüfen, dies jedoch unter dem Vorbehalt, dass die gesamten Investitions- und Unterhaltskosten durch die Stadt Thun übernommen werden.

Für die Umsetzung einer Fassadenbegrünung kommen verschiedene Systeme infrage. Eine erste Einschätzung des Tiefbauamtes favorisiert eine bodengebundene Begrünung mit einem vorgelagerten Stahlnetz, an dem sich die Kletterpflanzen ranken können. Diese Lösung verursacht gemäss nachfolgender Kostenübersicht Initialkosten von rund 220'000 bis 250'000 Franken.

Die nachstehende Kostenübersicht basiert auf einer Richtofferte und Erfahrungswerten des Tiefbauamtes zur Begrünung der Südfassade.

Projektierungskosten (Ingenieure, Landschaftsarchitektur, Baugesuchskosten)	50'000
Rankhilfe (gem. Richtofferte Jakob)	100'000
Sicherungspunkte Montage und Pflege	10'000
Gärtnerarbeiten inkl. Bepflanzung	30'000
Automatische Bewässerung	30'000
Reserve	30'000
Total Initialkosten	250'000

Hinzu kommen wiederkehrende Pflegekosten von etwa 7'000 bis 10'000 Franken pro Jahr zuzüglich Wasser- und Düngemittelkosten. Voraussetzung für eine Realisierung wäre eine statische Abklärung der Fassade. Eine erste Beurteilung durch den Hausingenieur der Parkhaus Thun AG ist kritisch ausgefallen. Eine Begrünung wäre gestützt auf diese Rückmeldung hinsichtlich Statik nicht zu unterschätzen. Andere Systeme, wie ein Regalsystem, sind aufgrund der Gebäudestruktur nicht umsetzbar. Flächensysteme mit vollflächigen Begrünungselementen wiederum gelten als sehr kostenintensiv, statisch anspruchsvoll und eignen sich primär für Neubauten. Lösungen mit Pflanzträgern und hängenden Pflanzen wurden von Stadtgrün Thun als nicht nachhaltig beurteilt, da sie hohen Unterhalts- und Wasserbedarf verursachen und aufgrund der eingeschränkten Pflanzenwahl kaum einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Jedoch ist anzumerken, dass auch mit einer bodengebundenen Lösung die Pflanzenwahl eingeschränkt ist und sich in erster Linie exotische Pflanzen für diesen Verwendungszweck eignen. Der Wert für die Biodiversität ist dadurch eingeschränkt, eine solche Massnahmen dient in erster Linie der Klimaanpassung und der Ästhetik.

Im betroffenen Perimeter wird die Ausgangslage wesentlich durch eine grosse, gesunde Esche bestimmt, die bereits heute einen beträchtlichen Teil der Südfassade beschattet und bis direkt an das Gebäude heranwächst. Damit eine Begrünung montiert werden könnte, wäre auf der Parkhausseite ein Rückschnitt erforderlich.

Fassadenbegrünungen haben grundsätzlich das Potenzial, zur Verbesserung des Stadtklimas beizutragen, indem sie durch Beschattung und Verdunstung die Umgebungstemperaturen senken und damit die Aufenthaltsqualität verbessern. Am Standort des Parkhauses City West ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Gebäude offen und unbeheizt ist. Einsparungen bei der Kühlung oder der Heizung spielen hier keine Rolle. Mit einer Begrünung kann die Abstrahlung zum neuen Stadtplatz reduziert werden. Durch die bestehende Esche relativiert sich dieser Effekt jedoch, und der Nutzen scheint im Verhältnis zum Aufwand gering.

Fazit: Grundsätzlich können Fassadenbegrünungen einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung und zur Hitzeminderung leisten. An diesem Standort ist der Effekt aber durch die beschriebenen Umstände gering. Dadurch ergibt sich ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Zudem erachtet es der Gemeinderat als nicht richtig, städtische Mittel für Investitionen an privaten Gebäuden einzusetzen.

Da die Prüfung der Anliegen der Postulanten mit der vorliegenden Berichterstattung erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden. Sollte der Stadtrat dies anders sehen und das Postulat erheblich erklären und nicht abschreiben, würde der Gemeinderat dem Stadtrat voraussichtlich ein Kreditgeschäft für die Begrünung der Fassade mit einer Investitionssumme von ungefähr 250'000 Franken unterbreiten.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 5. November 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller